

Palermo, der mit seiner Local- und Personenkenntnis getreulich aushalf, vielfach die Beziehungen zu den Obengenannten vermittelte und in seinem gastfreien Hause zu anregendem Verkehre zwischen Italienern und Deutschen Gelegenheit bot. Bei so vielseitiger Förderung ging auch die angestrengteste Arbeit vergnügt von Statten, und es ist kein Verdienst, das auf meine Rechnung gestellt werden könnte, wenn es mir gelungen ist, über die historischen Schätze Palermo's in verhältnismässig kurzer Zeit einen ausreichenden Ueberblick zu gewinnen.

Ich begann meine Arbeit im

Archivio di Stato,

das nicht sehr günstig in den einst zu S. Maria della Catena gehörigen Gebäuden untergebracht, aber gut verwaltet und in seiner diplomatischen Abtheilung, über die ich allein zu urtheilen vermag, ganz vortrefflich geordnet und catalogisirt ist. Es sind hier die Urkunden von

S. Martino delle Scale, beg. Wilhelm II. 1182, dann sogleich Manfred 1263 für S. Martino, 1263 Juni für Matteo Pipitone, u. s. w.

S. Maria del Bosco von 1263 an.

Ospedale grande u. A. Fr. 1247, Jan. 31 f. S. Philipp. de Valle Demine.

La Magione d. h. S. Trinità di Palermo und überhaupt dem Deutschorden, von 1150 bis in's 17. Jahrh. Vergl. Montgitoro, Monum. hist. mansionis S. Trinit. Theuton. Panorm. 1721. fol. Mortillaro, Elenco cronol. delle antiche pergamene della chiesa della Magione. Pal. 1859. 8°.

Die Ansicht der zahlreichen Orig. ergab manche Verbesserungen für die Regesten und Bemerkungen über den wechselnden Kanzleigebrauch. Eben dorthier stammen mehrere Copialbücher:

Vol. 69. pap. sec. XV. fol., von verschiedenen Händen, am Ende unvollständig. Ueberschrift: 'Copie iurium Cruciferorum de Prussia coram cardinali s. Marci productorum'. Anfang: 'Nos fr. Gerardus dei et apostolice sedis gr. epus Pomezan. notum facimus, quod . . . constitutus coram nobis religiosus vir frater Gregorius de Bischofswerder, . . . fr. Michaelis Kochmeister magri gener. capellanus' etc.

Vol. 91: sec. XVI in. Daraus: Fr. 1217, Mai 25.

„ 92: sec. XVII.

„ 93: Brevis cronica sacrae domus mansionis Theuton., ist ein sehr sauberes Copialbuch des XVII. Jahrh. (erst Kaiser und Könige, dann Päpste und Bischöfe), enthält aber für uns nichts Neues.

Bisthum Cefalu. Darunter ungedr. 2 Orig. Const.